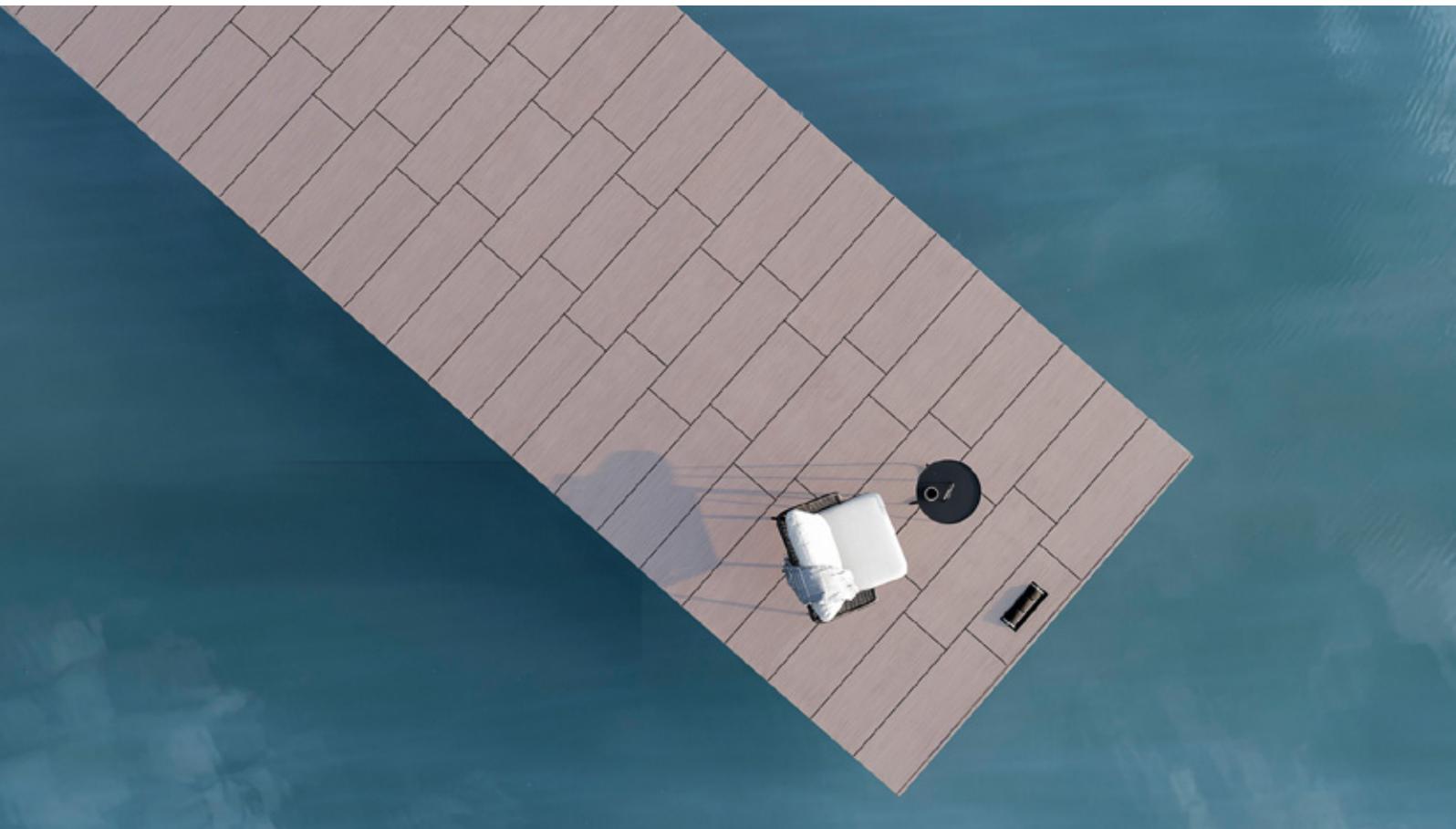


Verlegeanleitung
LIGNODUR terrafina® **lounge SUPERSIZE**
Aluminium-Unterkonstruktion



Inhaltsverzeichnis

Bodendielen LIGNODUR terrafina[®]

lounge SUPERSIZE

Aluminium-Unterkonstruktion

	Seite
Systembestandteile	6-7
Generelle Hinweise zur Ausführung	
Zustand des Untergrundes	8
Ausführung als Rahmenkonstruktion	8
Gefälle	8
Hinterlüftung	8
Gültigkeit der Verlegeanleitung	
Flächengröße	9
Verlegemuster	9
Kleinste Abmessung der Dielen	9
Höhenausgleich	
Verwendung von Stellfüßen	10
Verwendung von Bautenschutzmatte	10
Befestigung des UK-Rahmens	
Fixierung der Stellfüße	10
Bodenbefestigung	11
Randabstände	11
UK-Profile auf Stoß	11-12
Überstand UK-Profile, Unterstützungsabstand	12
Ausbildung des UK-Rahmens	
Grundsätze	13
Optimierungspotential durch Einsatz von Fixlängen	14
Aufbau des Rahmens auf nicht verschraubbaren Untergründen	14-15
Aufbau des Rahmens auf verschraubbaren Untergründen	16
Montage des Steckverbinders	17
Montage des Winkelverbinders bei schrägen Flächen	17-18
Montage der Bodendielen	
Verwendung des Startprofils	19
Einsetzen der Montageclipse	19
Einsatz der Abstandshalter	20
Montage der Fixierungseinsätze	20-21
Revisionsöffnungen	22
Montage kurzer Dielenstücke	22
Montage der letzten Dielen	23
Befestigung der Blendenaufnahme	23

Verlegeanleitung Bodendielen **LIGNODUR terrafina®** **lounge SUPERSIZE** Aluminium Unterkonstruktion

Allgemeine Hinweise

Diese Verlegeanleitung hilft Ihnen bei der bestimmungsgemäßen, sicheren und wirtschaftlichen Montage der **LIGNODUR terrafina® lounge SUPERSIZE** auf Unterkonstruktionsprofilen aus Aluminium aus dem System terrafina®.

Zielgruppe dieser Verlegeanleitung

Diese Verlegeanleitung richtet sich an Landschaftsgärtner, Zimmerer, Schreiner oder Dachdecker sowie an erfahrene Heimwerker.

Pflichten im Umgang mit dieser Verlegeanleitung

Bitte lesen Sie die komplette Verlegeanleitung vor Beginn der Montage aufmerksam durch.

Jede Person, die **LIGNODUR terrafina® lounge SUPERSIZE** montiert, muss den vollständigen Inhalt dieser Verlegeanleitung zur Kenntnis genommen und verstanden haben. Berücksichtigen Sie den Stand der Technik gemäß Fachregel 02 BDZ und die GD-Holz Broschüre „Terrasse und Bodenbeläge“. Bewahren Sie diese Verlegeanleitung immer griffbereit und sicher auf.

Ergänzende Vorschriften

Ergänzen Sie diese Verlegeanleitung mit aktuellen auf den Arbeitsplatz bezogenen Unfallverhütungsvorschriften und anderen national und lokal geltenden Vorschriften. Die Sicherheitsvorschriften und Normen der jeweiligen Länder sind zu beachten.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die **LIGNODUR terrafina® lounge SUPERSIZE** Bodendielen und die Aluminium-UK-Profile aus dem System terrafina® sind für die Nutzung als Belag für Terrassen, Balkone, Gehwege, als Schwimmbad- und Teichumrandung entwickelt worden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Sach- oder Personenschäden führen.

Die Bodendielen und UK-Profile haben keine bauaufsichtliche Zulassung und können daher nicht für freitragende, konstruktive Zwecke eingesetzt werden. Bitte prüfen Sie vor dem Einsatz, ob **LIGNODUR terrafina®** für die vorgesehene Verwendung geeignet ist. Ggf. las-

sen Sie sich von einem zugelassenen Statiker beraten. **LIGNODUR terrafina® lounge SUPERSIZE** dürfen ausschließlich mit dem im System terrafina® erhältlichen Zubehör montiert werden.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Beachtung aller Informationen in dieser Verlegeanleitung, insbesondere auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, der örtlichen Gegebenheiten und der lokalen Bauvorschriften.

Beachten Sie auch die Brandschutzvorgaben bezüglich der unterschiedlichen Gebäudeklassen.

Wichtige Hinweise

LIGNODUR terrafina® lässt sich mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen sägen, fräsen oder bohren. Die WPC-Dielen bestehen zum größten Teil aus Holzfasern. Diese geben dem Produkt seine mechanischen Eigenschaften. Auf Grund des hohen Holzanteils unterliegt **LIGNODUR terrafina®** einer natürlichen Ausdehnung. Bei der Verlegung der **LIGNODUR terrafina®** Bodendielen ist deshalb folgenden Punkten besondere Beachtung zu schenken:

- Untergrund
- Gefälle
- Abstände und Überstände
- Randabstände
- Hinterlüftung

Bei Nichtbeachtung dieser wichtigen Punkte kann sich das Material verziehen. In diesen Fällen erlischt der Gewährleistungsanspruch und Folgekosten, die durch Nichtbeachtung der Verlegevorschriften entstehen, werden nicht übernommen oder ersetzt.

Produktionsbedingte Maßtoleranzen in Länge, Breite und Dicke sind bei der Verlegung zu beachten.

Die Möller GmbH & Co. KG übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, eine unsachgemäße Verlegung oder eine mangelnde Pflege entstehen.

Grundlegende Sicherheitshinweise



Unterbau

Der Untergrund muss statisch ausreichend tragfähig und frostfrei gegründet sein. Ein nicht ausreichend tragfähiger Untergrund kann zu Schäden an der Konstruktion und den darauf befindlichen Personen oder Gegenständen führen.



Die hier beschriebenen Abstände der Unterkonstruktionsprofile genügen einer Belastung gemäß DIN EN 1991-1-1, Nutzlasten im Hochbau für die Kategorie A: Wohnflächen, Kategorie B: Büroflächen, Kategorie C1: Flächen mit Tischen usw..

Technische Fragen?

Diese Verlegeanleitung bezieht sich auf Standardverlegungen. Auf Grund der unendlichen Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten können hier nicht alle Details dargestellt werden.

Sollten Sie darüber hinaus weitere Fragen haben oder technische Beratung benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren E-Mail-Kontakt:

terrafina@moeller-profilsysteme.de.

Bitte beachten Sie auch weiterführende Hinweise in unseren technischen Informationen und der Reinigungsempfehlung.

Gültigkeit

Unsere Verlegeanleitungen wurden auf Grundlage des heutigen fachlichen Wissens erstellt und können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden.

Bitte prüfen Sie daher, ob Ihnen die aktuellste Variante vorliegt bzw. ob eine aktualisierte Version unter www.terrafina.de verfügbar ist.

Systembestandteile

Bodendielen LIGNODUR terrafina® lounge SUPERSIZE

Aluminium-Unterkonstruktion



terrafina® lounge
SUPERSIZE



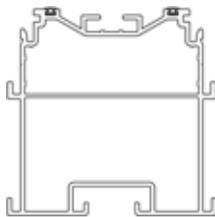
terrafina® lounge



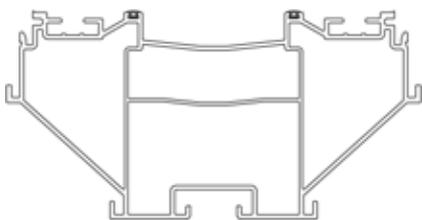
terrafina® lounge XL



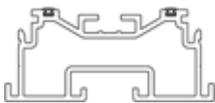
Lüftungs- und
Entwässerungsprofil



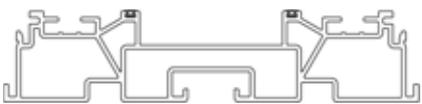
Unterkonstruktionsprofil
80 x 80 mm (H x B)



Unterkonstruktionsprofil
80 x 160 mm (H x B)



Unterkonstruktionsprofil
35 x 80 mm (H x B)



Unterkonstruktionsprofil
35 x 160 mm (H x B)



Bodenanker für
UK 80 x 160 mm



Startprofil 15 cm



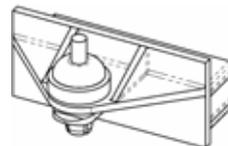
Blendenaufnahme 20 cm



Profilverbinder



Steckverbinder



Winkelverbinder



Klemmstein



Fixierungseinsatz



Bohrschrauben 3,9 x 19 mm



Montageclip



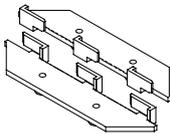
Revisionsclip



Abstandshalter 3 mm



Bodenbefestigung
für Alu-UK 35 x 80 mm
und 80 x 80 mm



Universalverbinder
Systempack inkl. Schrauben



Stellfüße mit Clipadapter
25-40 mm
35-70 mm
65-145 mm
135-225 mm



Bautenschutzmatte



LIGNODUR®
Montageklebstoff



Abschlussblende
lounge

Generelle Hinweise zur Ausführung

1. Zustand des Untergrundes

Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei und wasserdurchlässig gegründet sein. Ein geregelter Wasserablauf muss gewährleistet sein. Als Untergrund eignen sich: Schotter (min. 40 cm dick) oder alte Terrassenbeläge wie Pflaster, Beton, Schweißbahnen auf Bitumen oder PVC-Basis, Holz- und Stahlkonstruktionen.

Der Untergrund muss so beschaffen sein, dass eindringende Feuchtigkeit entweder durch eine Drainageschicht in den Untergrund abgeleitet wird oder ablaufen kann. Untergründe, die Feuchtigkeit aufnehmen und speichern, eignen sich nicht für die Verlegung.

Bei abgedichteten Flächen ist insbesondere darauf zu achten, dass keine Senken vorliegen und der Wasserablauf nicht durch Installationen verhindert wird. Deshalb darf keine durchgehende Bautenschutzmatte, Vliesstoff etc., verwendet werden.

Das Einwachsen von Vegetationen ist zu vermeiden, z.B. durch eine Einfassung mit Steinen etc.

Bei einer Anwendung, die eine bauaufsichtliche Zulassung erfordert, ist ein statisch bemessener, tragender Untergrund als Auflage für die Profile erforderlich. Die örtlichen Bauvorschriften sind zu beachten.

2. Ausführung als Rahmenkonstruktion



Gemäß dem allgemeinen Stand der Technik soll die Unterkonstruktion als Rahmen ausgeführt werden. Dieser Aufbau ist sowohl für verschraubbare als auch nicht verschraubbare Untergründe geeignet.

Der Rahmen garantiert zudem eine saubere Ausrichtung der Dielen.

3. Gefälle



LIGNODUR terrafina® lounge SUPERSIZE kann ohne Gefälle verlegt werden. Unter Umständen wird jedoch dadurch die Zeit bis zum Abtrocknen der Dielen verlängert. Dies kann zur Bildung von Wasserrändern führen und die Ansiedlung von Algen und Pilzen begünstigen. Deshalb empfehlen wir ein Gefälle von 2% in Profillängsrichtung.

4. Hinterlüftung



Es ist grundsätzlich auf eine ausreichende Hinterlüftung der Flächen zu achten.

Die Hohlräume zwischen den UK-Profilen dürfen nicht verfüllt werden, um eine Luftzirkulation unterhalb der Dielen zu gewährleisten.

Die vorgegebenen Randabstände sind einzuhalten. Wir empfehlen den Einsatz von Lüftungs- und Entwässerungsprofilen. Staunässe unter den Dielen muss verhindert werden.

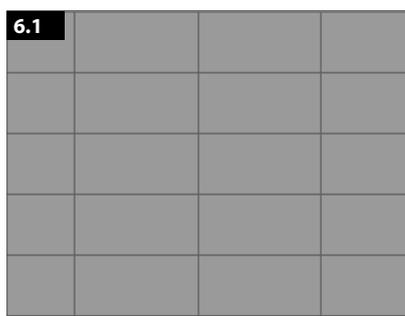
Gültigkeit der Verlegeanleitung

5. Flächengröße

Die hier vorliegende Verlegeanleitung ist für Standardflächen mit einer Abmessung von maximal **12 x 12 m** geeignet. Darüber hinausgehende Flächengrößen müssen mit Dehnungsfugen versehen werden.

6. Verlegemuster und UK-Abstand

Diese Verlegeanleitung ist für Verlegemuster geeignet, bei denen die Längsstöße in einem Abstand von mindestens 40 cm liegen:

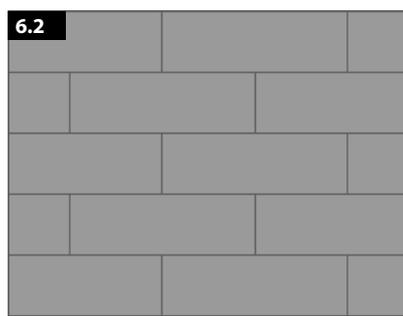


6.1 Dielenlänge: 120 x 39,6 cm:

- Ohne Versatz *

Dielenlänge: 80 x 39,6 cm:

- Ohne Versatz

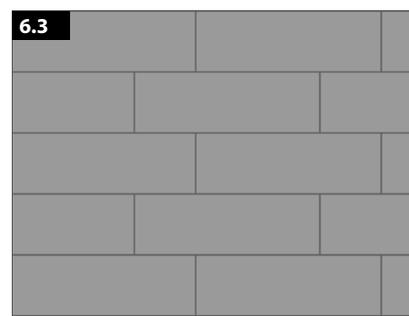


6.2 Dielenlänge: 120 x 39,6 cm:

- Mit Halbversatz um 60 cm *

Dielenlänge: 80 x 39,6 cm:

- Mit Halbversatz um 40 cm



6.3 Dielenlänge: 120 x 39,6 cm:

- Mit Drittelversatz um 40 cm

Dielenlänge: 80 x 39,6 cm:

- Kombinationen beider Dielengrößen mit einem Versatz von 40 cm

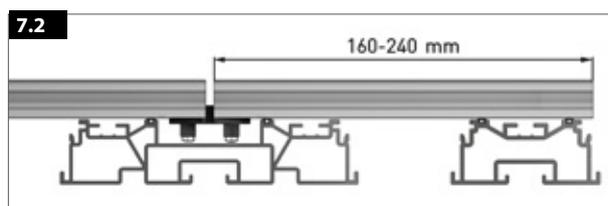
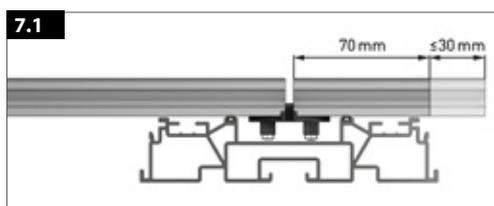


Im Stoßbereich der lounge SUPERSIZE wird ausschließlich das Doppel-UK-Profil 35 x 160 mm oder 80 x 160 mm eingesetzt. Der Achsabstand zwischen den Doppel-UK-Profilen darf 602 mm nicht überschreiten. Ergibt sich aufgrund des Verlegemusters ein größerer Abstand, muss mittig ein UK-Profil 35 x 80 oder 80 x 80 mm zugelegt werden.

*** Um ein Federn der Dielen insbesondere bei hohen Punktbelastungen oder gewerblichen Nutzungen zu vermeiden, ist der Achsabstand durch ein zusätzliches UK-Profil 35 x 80 oder 80 x 80 mm, auf maximal 40 cm zu reduzieren.**

7. Kleinste Abmessung der Dielen

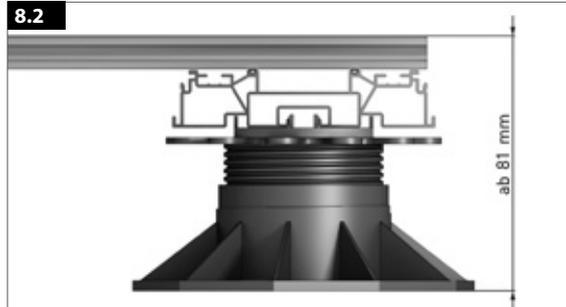
Die kleinste mögliche Länge der Dielen im Randbereich beträgt 70 mm (100 mm inklusive max. 30 mm Dielenüberstand) bei der Standard-Verlegung. (Abb. 7.1) Bei einer Länge der Reststücke zwischen 100 mm und 160 mm muss das Verlegemuster angepasst werden. Bei einer Länge der Reststücke zwischen 160 mm und 240 mm muss die Auswahl der UK-Profile angepasst werden. (Abb. 7.2)



Höhenausgleich

8. Verwendung von Stellfüßen

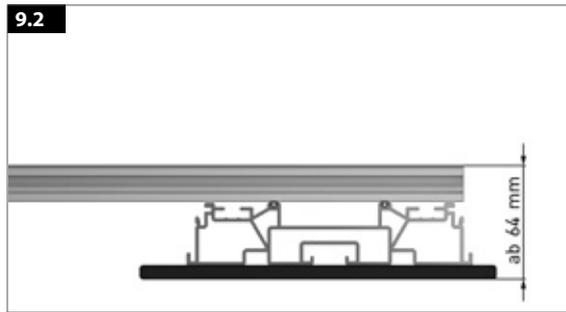
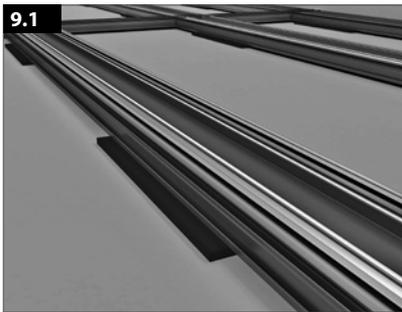
Ab einer Aufbauhöhe von 81 mm (Dichtbahnen 89 mm) ist die Verwendung von Stellfüßen möglich.



Die Stellfüße werden von unten in die Montagenut eingeklipst.

9. Verwendung von Bautenschutzmatzen

Bei einer Aufbauhöhe ab 64 mm können die UK-Profile mit Bautenschutzmatzen unterlegt werden.

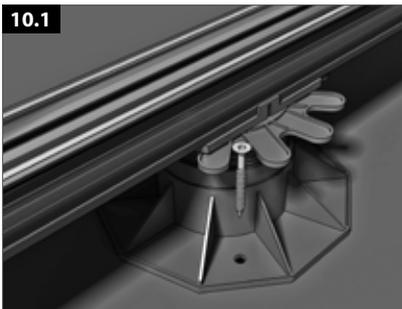


Es dürfen maximal 3 Bautenschutzmatzen (H=8mm) bis zu einer Gesamthöhe von 24 mm eingesetzt werden. Darüber hinaus sind Stellfüße aus dem terrafina® Systemzubehör zu verwenden.

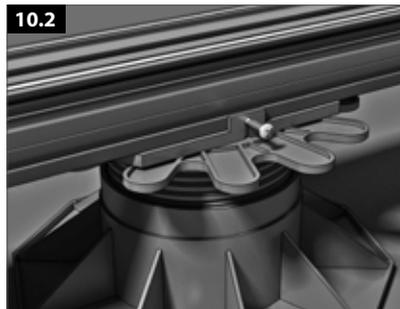
Befestigung des Unterkonstruktions- Rahmens

10. Fixierung der Stellfüße (bei verschraubbaren Untergründen)

Die Stellfüße können sowohl am Untergrund als auch an der Unterkonstruktion fixiert werden. Das verhindert eine Bewegung der gesamten Fläche.



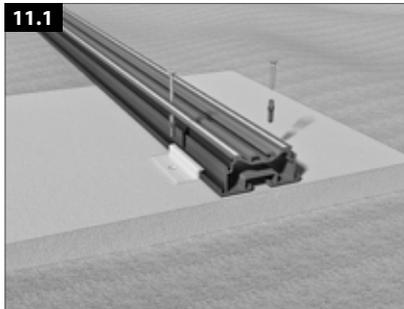
Die Stellfüße werden mit jeweils 2 gegenüber liegenden Schrauben auf dem Untergrund befestigt.



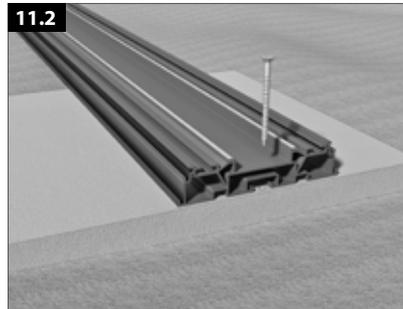
Der Stellfuß kann mittels Bohrschraube an den UK-Profilen 35 x 80 mm, 80 x 80 mm und 80 x 160 mm fixiert werden.

Befestigung des Unterkonstruktions-Rahmens

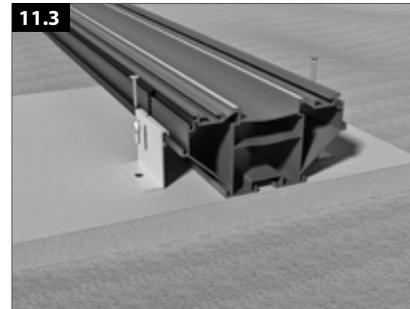
11. Bodenbefestigung



Mit Hilfe der Bodenbefestigung können die UK-Profile 35 x 80 mm und 80 x 80 mm am Boden fixiert werden.



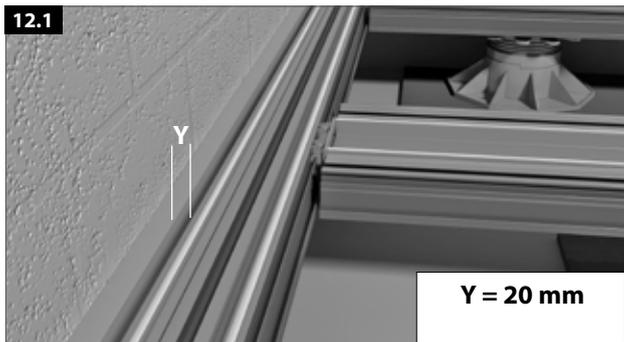
Das UK-Profil 35 x 160 mm kann mittig durch das UK-Profil verschraubt werden.



Das UK-Profil 80 x 160 mm wird mit dem Bodenanker fixiert.

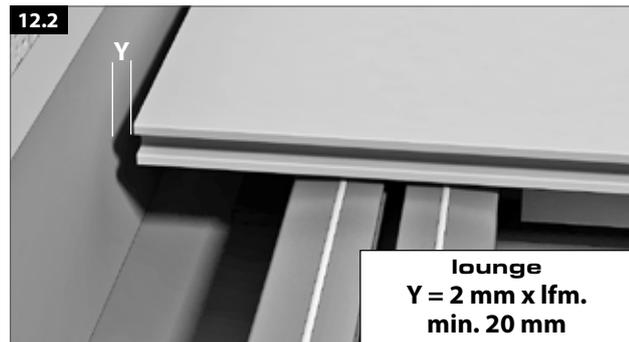
Randabstände

12. Randabstände



Abstand der UK-Profile.

Der Abstand zu festen Gebäudeteilen oder anderen Fixpunkten muss zum Ausgleich von temperatur- und feuchtigkeitsbedingten Längenänderungen und zur Belüftung des Untergrunds allseitig mindestens 20 mm betragen bzw. in Profillängsrichtung 2 mm pro Meter oder mind. 20 mm betragen.



Abstand der Dielen.

UK-Profile auf Stoß

13. UK-Profile auf Stoß

Mit Hilfe eines Profilverbinders ist eine Verlängerung aller Varianten der UK-Profile möglich. Auf diese Weise können Reststücke von UK-Profilen verwendet werden. Auch eine Kombination verschiedener UK-Profile ist dadurch möglich.



Der Profilverbinder wird zur Hälfte (20 cm) in die UK-Profile eingesteckt.



Bei den UK-Profilen 35 x 80 mm und 80 x 80 mm wird der Profilverbinder einseitig im Bereich der Einkerbung verschraubt.

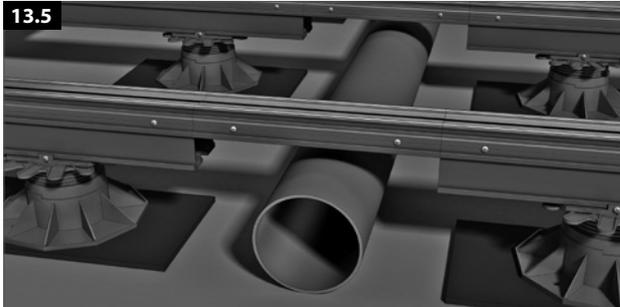


Bei den UK-Profilen 35 x 160 mm und 80 x 160 mm wird der Verbinder von oben verschraubt.



Überstand UK-Profile Unterstützungsabstand

13. UK-Profile auf Stoß



Die verschiedenen UK-Varianten lassen sich durch den Profilverbinder einfach kombinieren. Beispiel: Überbrückung eines Rohres.

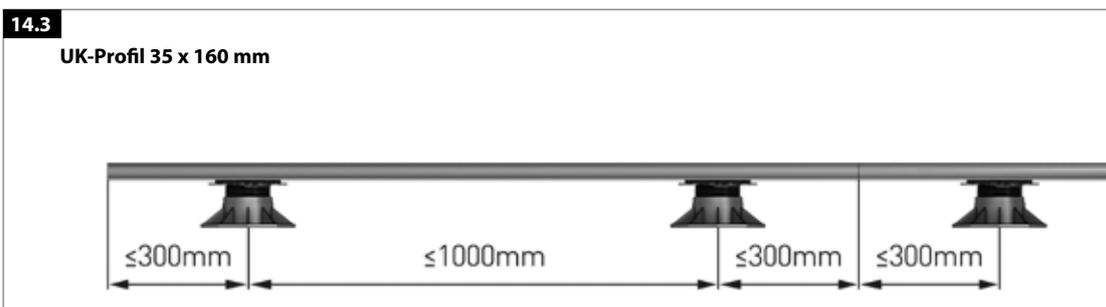
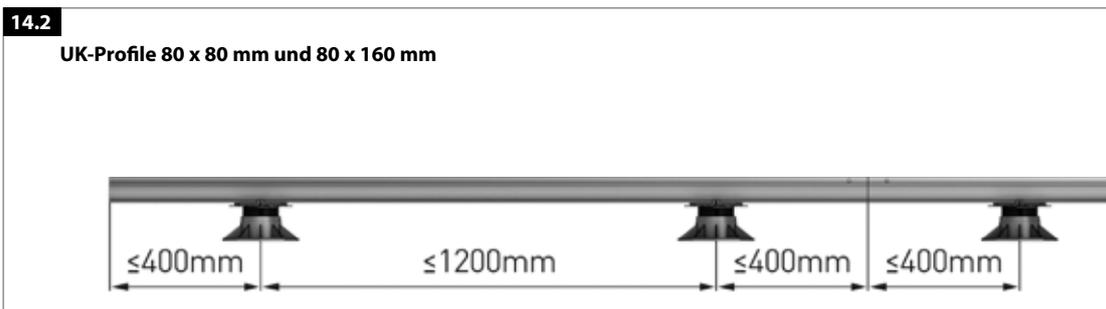
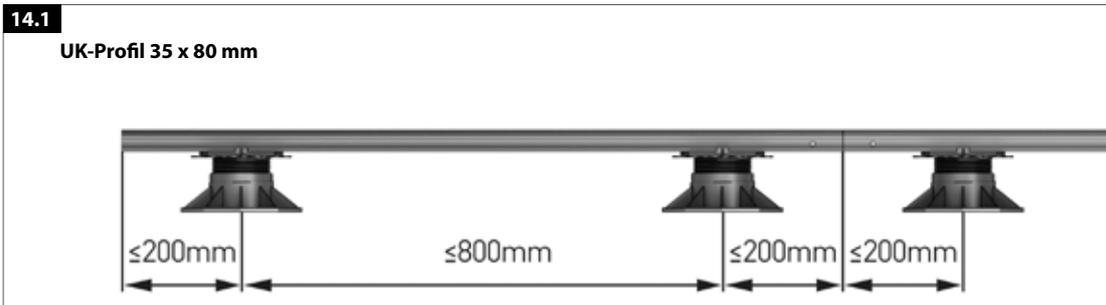


Der Profilverbinder darf bei selbsttragenden Rahmen nicht verwendet werden:

- auf den äußeren 1,5 m eines Querriegels
- in den äußeren UK-Profilen am Dielenende

14. Unterstützungsabstand und Überstand

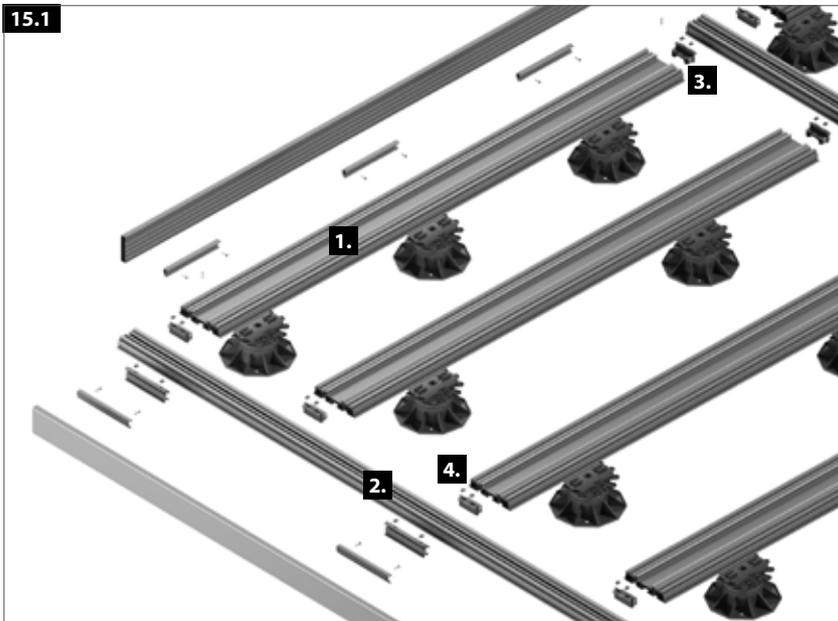
Für die maximalen Unterstützungs-Abstände und Überstände gelten die Vorgaben wie folgt:



Bei Verwendung des UK-Profiles 35 x 160 mm als äußeres UK-Profil ist der Abstand auf 800 mm zu begrenzen.

Ausbildung des UK-Rahmens

15. Grundsätze



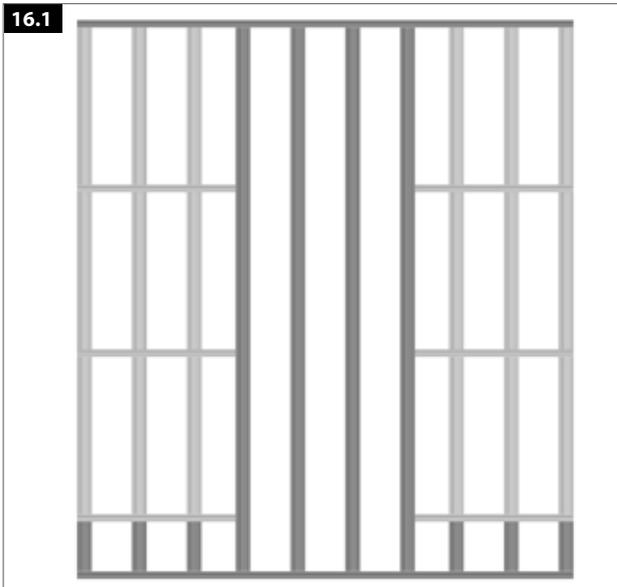
1. UK-Profil / Fixlänge
2. Querriegel
3. Steckverbinder
4. Klemmsteine

- **Die äußere UK (1.) am Dielenende jeder Teilfläche und die UK unter dem Dielenstoß muss als UK-Profil mit 160 mm Breite (35 x 160 mm oder 80 x 160 mm) ausgeführt werden.**
- **Der Aufbau des Rahmens beginnt an der Seite, an der auch mit der Verlegung begonnen werden soll.**
- Durch Querriegel (2.) im Winkel von 90° zur normalen Ausrichtung der UK-Profile wird das äußere UK-Profil (1.) gehalten und damit der Dielenverzug verhindert.
- Für die Querriegel (2.) dürfen nur UK-Profile mit einer Breite von 80 mm verwendet werden.
- Die Querriegel (2.) müssen bis zum äußeren Rand der Fläche durchlaufen.
- Für die Querriegel (2.) reicht eine Länge von 173,2 cm.
- Der Mittenabstand der Querriegel (2.) beträgt bei dem 35 (80) mm hohen UK-Profil maximal 2,0 (3,0) m. Dafür stehen Fixlängen für die UK-Profile im Lieferprogramm in der Länge 173,2 cm und 294,5 cm zur Verfügung. Bei Verwendung dieser Fixlängen ist sichergestellt, dass die Querriegel (2.) unter einer Diele liegen und die Befestigung der Montageclipline nicht beeinträchtigt wird.
- An jedem Anschlusspunkt ist ein Steckverbinder (3.) mit jeweils zwei Klemmsteinen (4.) zu verwenden.
- An den äußeren UK-Profilen (1.) ist der Steckverbinder (3.) in dem UK-Profil zu verschrauben, ebenso bei jedem 5. weiteren UK-Profil.

Die angebotenen Fixlängen ermöglichen es, Flächen teilweise modular aufzubauen. Für diese Teilflächen müssen die UK-Profile nicht mehr zugeschnitten werden. Entsprechend groß ist die zeitliche Ersparnis. Durch den modularen Aufbau können große Teile einer Fläche mit fertigen Komponenten (im Folgenden hellgrau markiert) erstellt werden:

Ausbildung des UK-Rahmens

16. Optimierungspotential durch den Einsatz von Fixlängen



Beispiel 1, Große Fläche:

Bei dieser Fläche von ca. 33 m² können durch den Einsatz von Fixlängen bis zu 67 % Zuschnitte eingespart werden.



Beispiel 2, Mittlere Fläche:

Bei dieser Fläche von ca. 16 m² können durch den Einsatz von Fixlängen bis zu 60% Zuschnitte eingespart werden.



Beispiel 3, Kleine Fläche:

Bei dieser Fläche von ca. 8 m² können durch den Einsatz von Fixlängen bis zu 40 % Zuschnitte eingespart werden.

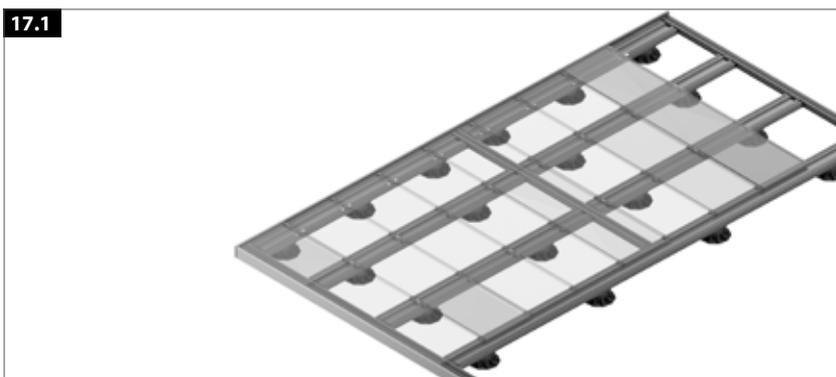
— Systemkomponenten
— Individueller Zuschnitt

Durch die Verwendung von Fixlängen können Materialkosten optimiert und Verlegezeiten reduziert werden.

(Bitte beachten Sie: Alle Angaben beziehen sich auf die vorgenannten Beispiel-Grundrisse. In der Praxis kann das Einsparpotential aufgrund von unterschiedlichen Verlegeparametern abweichen!)

17. Aufbau des Rahmens auf nicht verschraubbaren Untergründen

Es muss ein selbsttragender Rahmen ausgebildet werden.

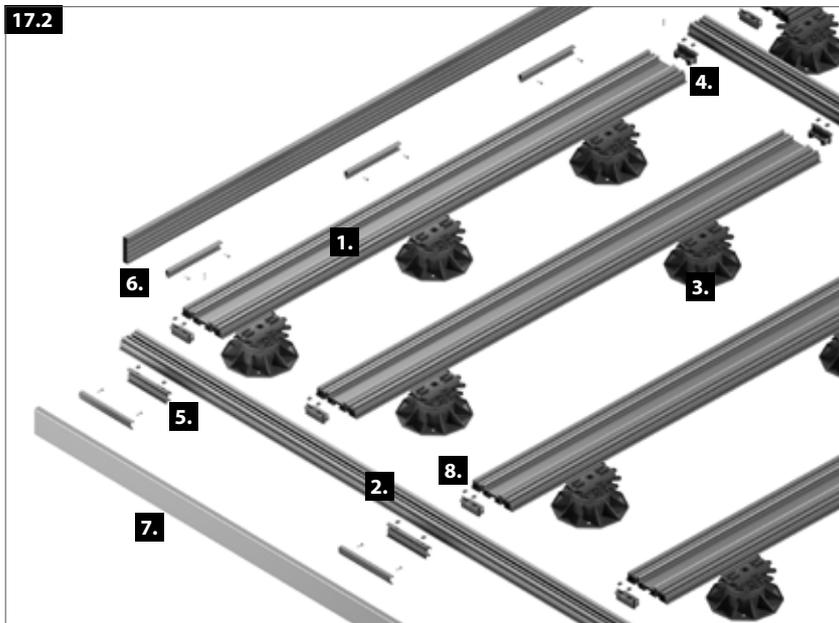


Beispiele für einen nicht verschraubbaren Untergrund:

Abgedichtete Flächen, Auflager ohne ausreichende Auszugsfestigkeit / Gewicht (min. 15 kg/lfm).

Ausbildung des UK-Rahmens

17. Aufbau des Rahmens auf nicht verschraubbaren Untergründen

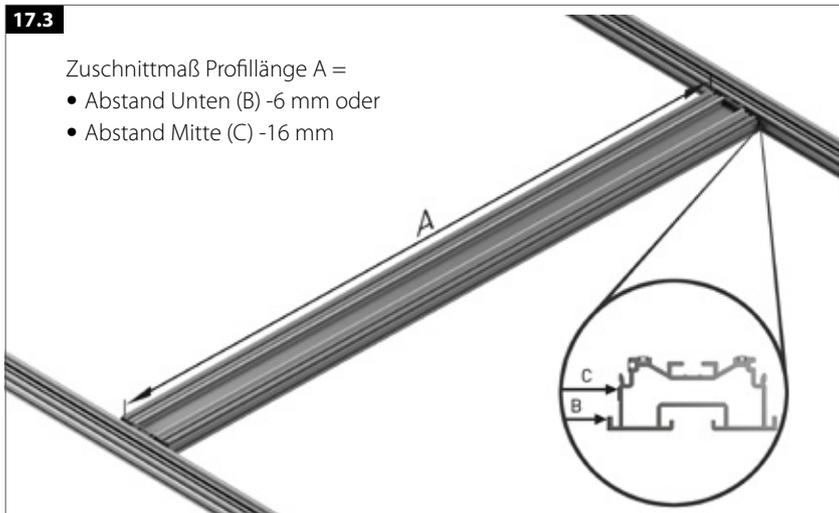


1. UK-Profil / Fixlänge
2. Querriegel
3. Stellfüße
4. Steckverbinder
5. Startprofil
6. Blendenaufnahme
7. Abschlussblende
8. Klemmsteine

Bei den UK-Profilen von 35 mm Höhe können mit den Fixlängen von 173,2 cm Länge Standardmodule gefertigt werden.

Bei den UK-Profilen von 80 mm Höhe können mit den Fixlängen von 173,2 cm und 294,5 cm Länge Standardmodule gefertigt werden.

Das 80 mm breite UK-Profil dient dabei als Querriegel. Die Länge des äußeren Querriegels entspricht der finalen Gesamtlänge in Laufrichtung der Dielen.



Zuschnittmaß Profillänge A =

- Abstand Unten (B) -6 mm oder
- Abstand Mitte (C) -16 mm

Bei kleineren Flächen lässt sich am Besten der Abstand B mit einem Zollstock / Maßband ermitteln. Bei größeren Flächen lässt sich am Besten der Abstand C mit einem Lasermessgerät ermitteln.

Das Zuschnittmaß der UK-Profile (A) zwischen den Querriegeln errechnet sich wie folgt:

Alternative 1: Unterer Abstand B -6 mm (2 x 3 mm) oder

Alternative 2: Mit dem Laser gemessener Abstand C -16 mm (2 x 8 mm)

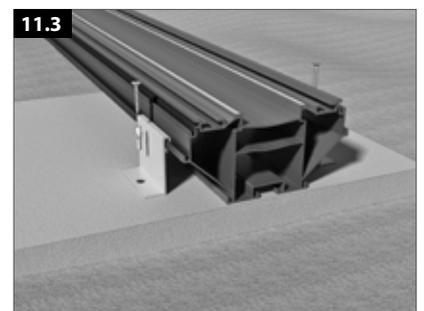
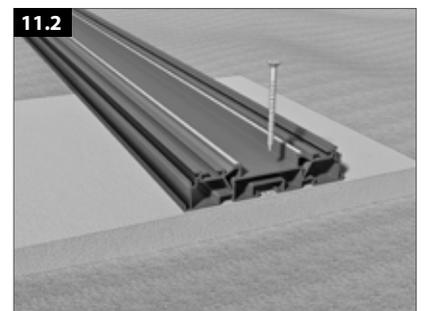
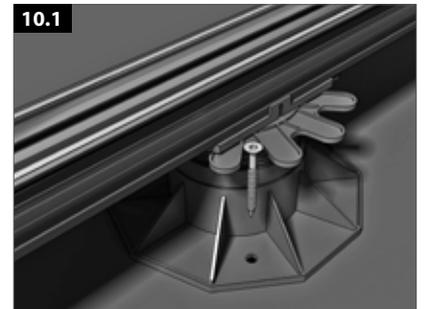
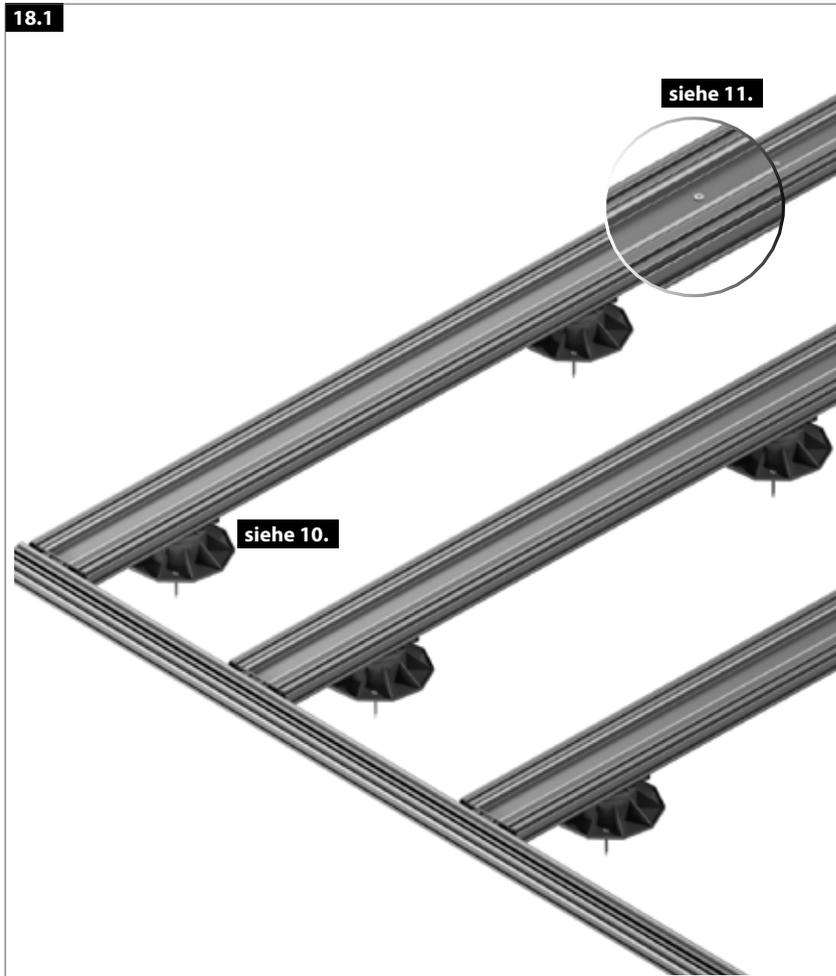
Beispiel 1: B gemessen mit 1.165 mm. $A = 1.165 \text{ mm} - 6 \text{ mm} = 1.159 \text{ mm}$.
Die UK wird auf 1.159 mm geschnitten.

Beispiel 2: C gemessen mit 5.245 mm. $A = 5.245 \text{ mm} - 16 \text{ mm} = 5.229 \text{ mm}$.
Die UK wird auf 5.229 mm Länge geschnitten.

Ausbildung des UK-Rahmens

18. Aufbau des Rahmens auf verschraubbaren Untergründen

Es werden nur außen Querriegel gesetzt, die äußeren UK-Profile am Dielenende müssen befestigt werden.

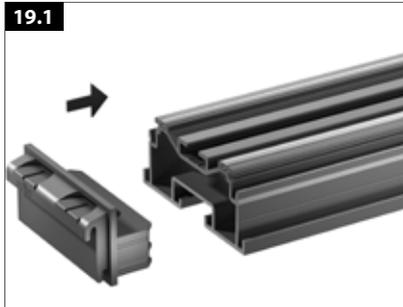


Beispiele für verschraubbare Untergründe:
Schotter mit Betonplatten (min. 40x40x4 cm) oder Rasenkantensteinen, Betonflächen,
Streifenfundamente, Holz- oder Metallkonstruktionen.

Bei diesem Aufbau werden in den Zwischenräumen keine Querriegel eingesetzt.
Die äußeren UK-Profile an den Dielenenden bzw. die Stellfüße darunter müssen mit dem Untergrund verschraubt werden.
Die Länge der UK-Profile errechnet sich bei Verwendung beidseitiger Startprofile wie folgt: Flächenbreite ohne Abschlussleisten - 190 mm.

Ausbildung des UK-Rahmens

19. Montage des Steckverbinders



Der Steckverbinder wird in die Aufnahme-mechanik des UK-Profiles bis zum Anschlag eingesteckt.



Der Steckverbinder wird mit den Haken nach unten in die Kanäle der UK-Profile eingesteckt.



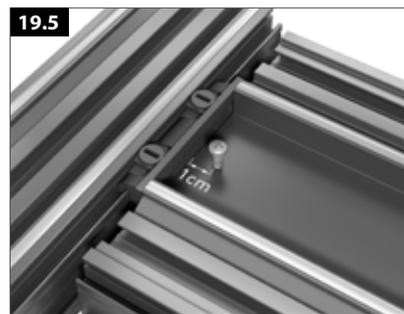
Nach erfolgter Positionierung muss der Steckverbinder durch die Fixierung zweier Klemmsteine gesichert werden.



Notwendige Fixierung An den äußeren UK-Profilen und an jedem weiteren 5. UK-Profil muss der Steckverbinder mit einer Schraube (Bohrschraube 3,9 x 19 mm aus dem Lieferprogramm) gesichert werden.



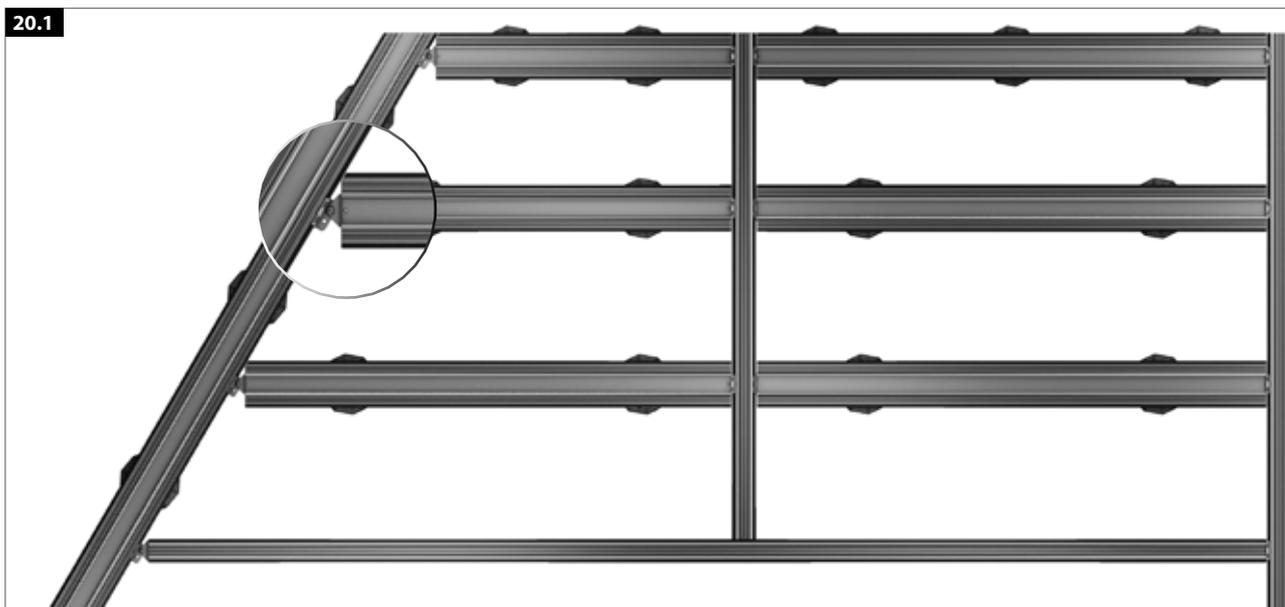
UK-Profil 35 x 80 mm und 80 x 80 mm:
 Die Schraube wird an der Einkerbung des Profils ca. 1 cm vom Profilende möglichst beidseitig eingesetzt.



UK-Profil 35 x 160 mm und 80 x 160 mm:
 Die Schraube wird mittig von oben im Abstand von 1 cm vom Profilende eingesetzt.

20. Montage des Winkelverbinders bei schrägen Flächen

Bei Abweichungen vom rechten Winkel wird zusätzlich der Winkelverbinder eingesetzt. Als äußerer Querriegel wird dazu das UK-Profil 35 x 160 mm verwendet.



Ausbildung des UK-Rahmens

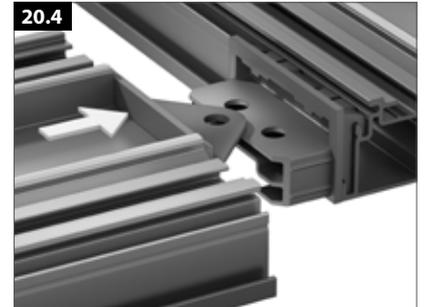
20. Montage des Winkelverbinders bei schrägen Flächen



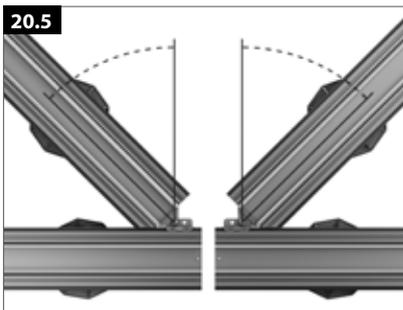
Zunächst wird der Steckverbinder in den Querriegel eingesetzt.



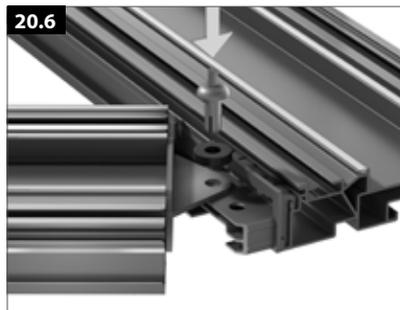
Der Winkelverbinder wird in die Kanäle des UK-Profiles eingesteckt.



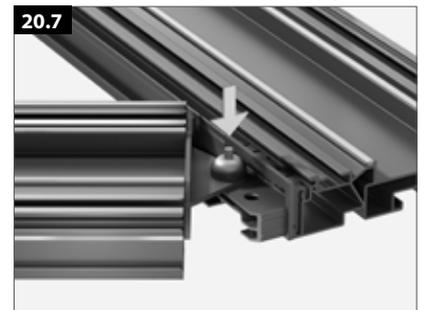
Der Winkelverbinder wird mit dem unteren schmalen Steg zwischen die Wandungen des Steckverbinders geschoben.



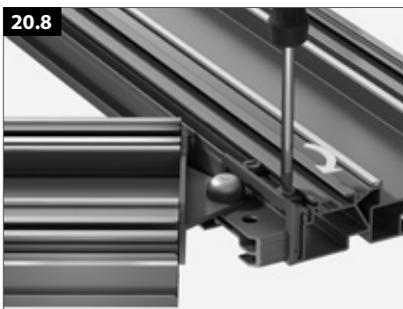
Es wird das Loch verwendet, das in die Richtung des UK-Profiles zeigt.



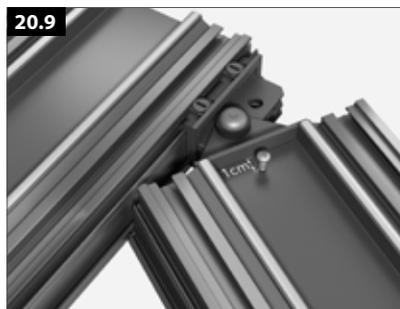
Nach dem Ausrichten wird der Kunststoffniet zusammen mit der Distanzscheibe eingesetzt.



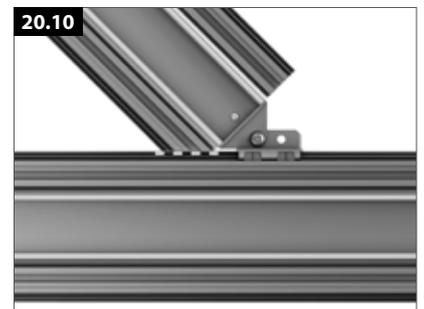
Den Stift des Kunststoffnietes eindrücken und damit fixieren.



Der Steckverbinder wird nun mit 2 Klemmsteinen gesichert.



Der Winkelverbinder muss in dem UK-Profil mit einer Schraube fixiert werden (siehe dazu „Montage des Steckverbinders“).



Je nach Größe des Winkels muss die Ecke des UK-Profiles abgeschnitten werden.

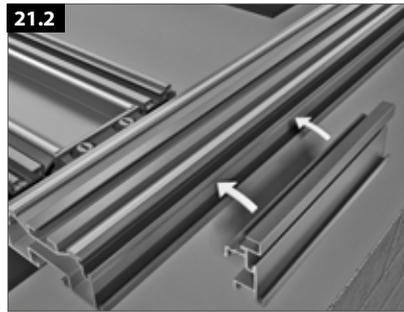
Montage der Bodendielen

21. Verwendung des Startprofils

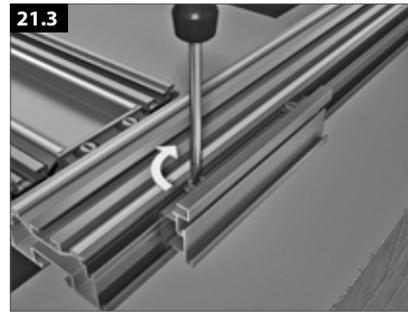
Das Startprofil wird an der linken und rechten Außenseite des äußeren Querriegels aufgesetzt. Bei lounge SUPERSIZE muss ein Startprofil an den Außenseiten der Fläche und bei jedem Stoß montiert werden. Zur Aufnahme von Abschlussblenden müssen ggf. zusätzliche Startprofile montiert werden (siehe Punkt 28.2).



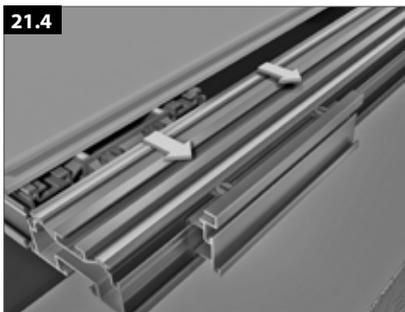
21.1 Position der Startprofile bei terrafina® lounge SUPERSIZE.



21.2 Das Startprofil wird in das UK-Profil eingehakt. Das kann auch nach der Erstellung des Rahmens erfolgen.

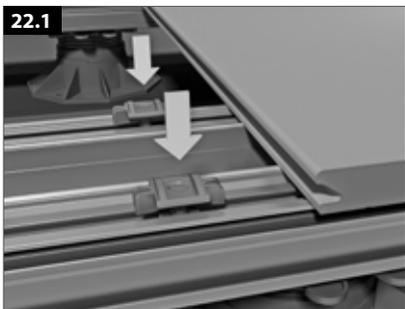


21.3 Das Startprofil muss mit zwei Klemmsteinen fixiert werden.

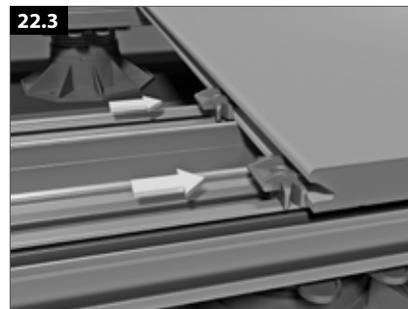
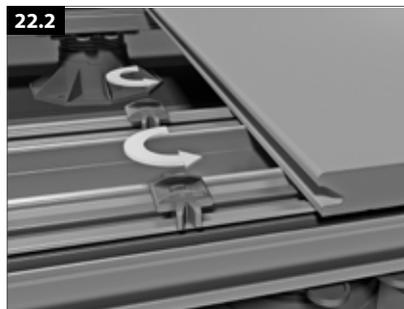


21.4 Die Dielen der ersten Verlegereihe werden in das Startprofil eingeschoben.

22. Einsetzen der Montageclipse



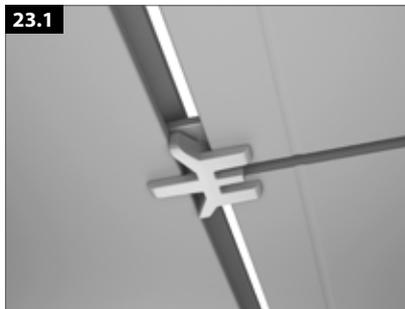
22.1 Die Montageclipse werden in die dafür vorgesehene Führung der UK-Profile eingesetzt, gedreht und über die untere Dielenkante geschoben.



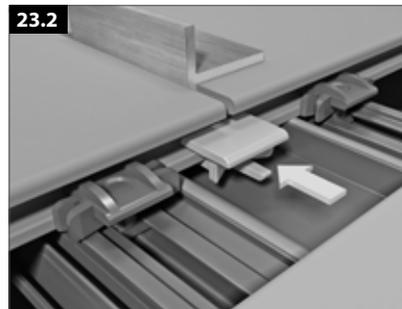
Montage der Bodendielen

23. Einsetzen der Abstandshalter

Zur Vermeidung von Verschiebungen der Längsstöße ist pro Stoß ein Abstandshalter erforderlich. Die Fuge muss im Dielen-Längsstoß 4 mm betragen.



Der Abstandshalter wird mit der Fläche nach oben und dem Steg im Dielenstoß montiert. **Ansicht von unten.**



Nach der Montage der ersten Dielenreihe wird der Abstandshalter mit dem Steg zwischen die Dielenenden aufgesteckt und mit der folgenden Diele gehalten.



Für die folgenden Reihen wird der Abstandshalter auf die durchgehende Diele aufgesteckt und an das Dielenende heran geschoben.



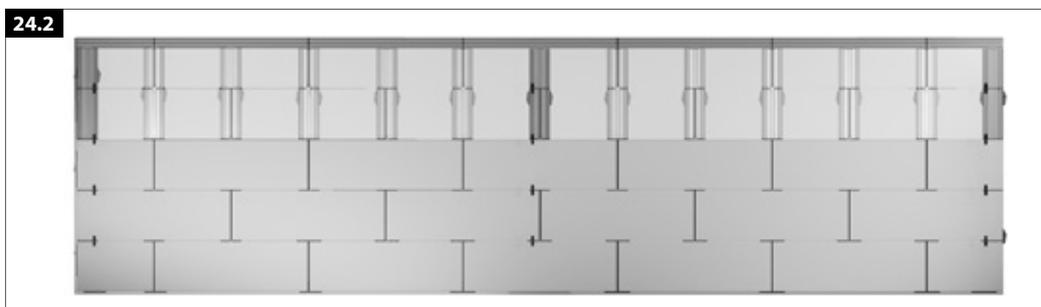
Der Steg des Abstandshalters hat eine Breite von 3 mm. Damit Ausdehnungen durch Temperaturveränderungen stattfinden können, muss die SUPERSIZE jedoch mit einem Abstand von 4 mm im Dielenlängsstoß montiert werden. Deshalb empfehlen wir die Nutzung der Fugenlehre aus unserem Zubehörprogramm, die einfach zwischen die Dielen gesetzt wird. (siehe Abb. 23.2)

24. Montage der Fixierungseinsätze

Fixierungseinsätze vermeiden ein potentielles Verschieben der Bodendielen. Die Fixierungseinsätze müssen am Anfang und Ende der Fläche und spätestens alle 4 Meter eingesetzt werden. Bei hoher Belastung, z.B. im Bereich von Türen sollten die Fixierungseinsätze auf jeder 4. UK eingesetzt werden. (siehe 24.4)



Bei einer Länge der Fläche unter 4 m werden die Fixierungseinsätze nur aussen verwendet.

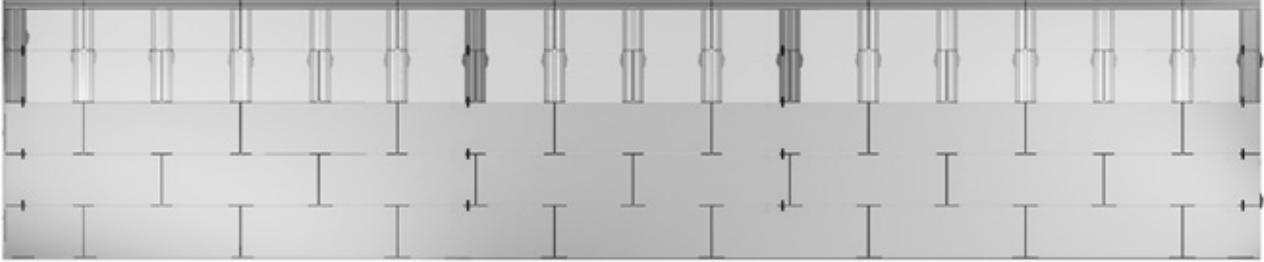


Bei einer Länge der Fläche zwischen 4 und 8 m werden die Fixierungseinsätze aussen und 1 mal mittig verwendet.

Montage der Bodendielen

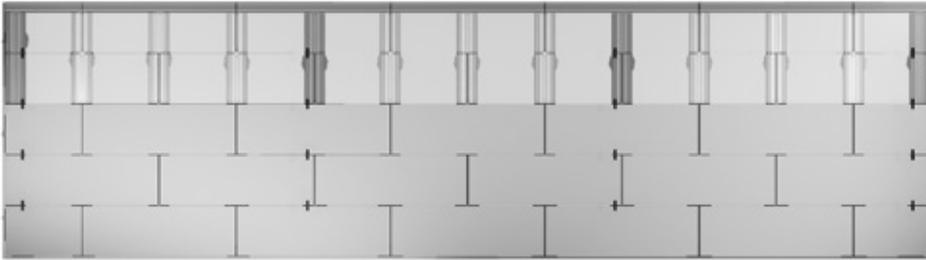
24. Montage der Fixierungseinsätze

24.3



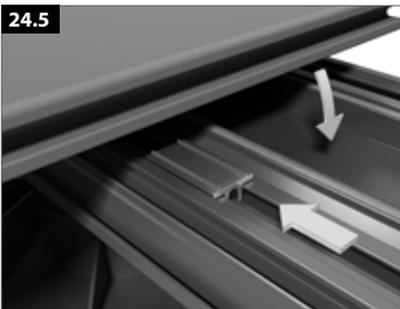
Bei einer Länge der Fläche über 8 m werden die Fixierungseinsätze aussen und spätestens alle 4 m verwendet.

24.4



Bei einer größeren Belastung in Dielenrichtung werden die Fixierungseinsätze auf jeder 4. UK eingesetzt.

24.5



Vor der Befestigung der Diele wird der Fixierungseinsatz in die Montagenut des UK-Profiles eingesetzt und so positioniert, dass er mit der Diele abschließt.

24.6



Nach der Montage der Diele wird der Fixierungseinsatz in die Montagenut eingesetzt und bis zum Montageclip geschoben.

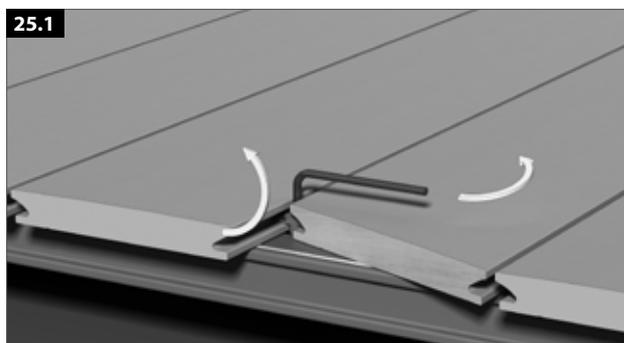


Bitte beachten Sie, dass die Montage der Dielen bzw. des Montageclips durch den Fixierungseinsatz erschwert wird. Der Einsatz der Revisionsclipsse in Verbindung mit dem Fixierungseinsatz ist nicht möglich.

Montage der Bodendielen

25. Revisionsöffnungen

Für geplante Revisionsöffnungen steht der Revisionsclip zur Verfügung. Bei grösseren Flächen bietet es sich an, mittig eine Reihe von Revisionsclips zu setzen. Sie erleichtern den Zugang zum Untergrund für Revisionsarbeiten bzw. den Austausch von beschädigten Profilen nach der Erstverlegung. **Der Revisionsclip darf nicht ersatzweise für alle Montageclips eingesetzt werden.**



Inbus (4 mm) einsetzen und um 90° drehen.



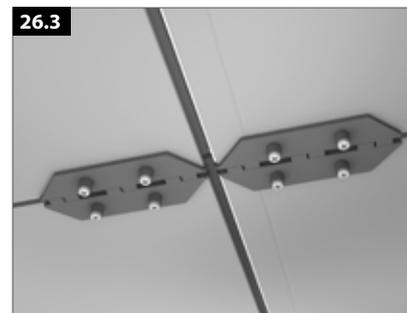
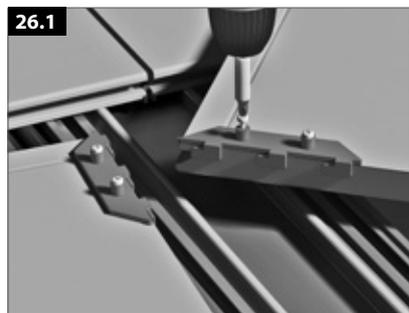
Diele(n) demontieren.



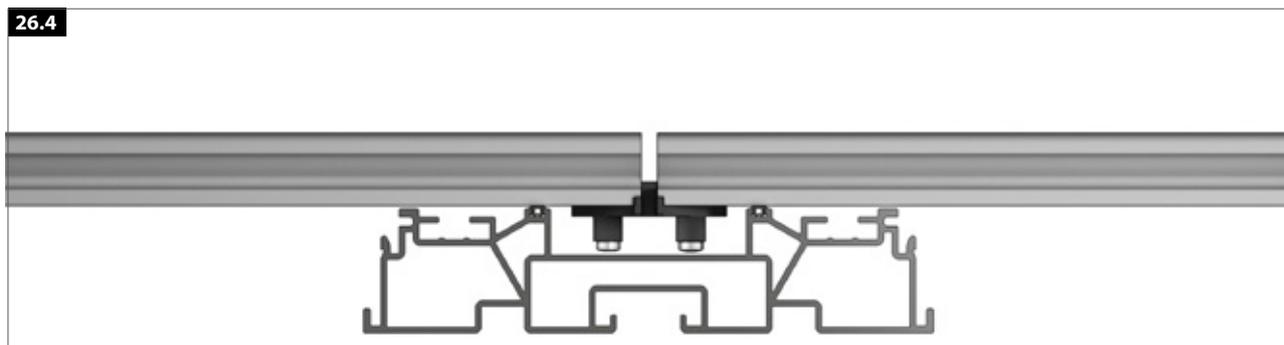
Bitte beachten Sie, dass in der Fuge, in der die Revisionsclips gesetzt werden sollen, keine Abstandshalter montiert werden!

26. Montage kurzer Dielenstücke

Kurze Dielenstücke unter 500 mm Länge müssen mit Hilfe von zwei Universalverbindern mit der stoßenden Dielen verbunden werden. Der Universalverbinder passt dazu in die Aussparung der UK-Profile 35 x 160 und 80 x 160 mm.



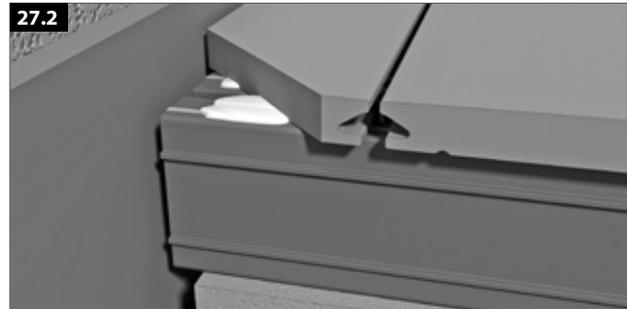
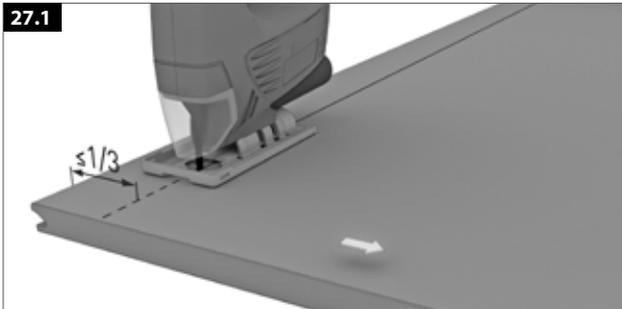
Die Universalverbinder werden jeweils an dem äußeren Zapfen angelegt und angeschraubt. **Die Dielen müssen vorgebohrt werden.** Der andere Zapfen wird abgebrochen. Anschließend werden die Teile wie gezeigt ineinander geschoben. Bei lounge SUPERSIZE werden jeweils zwei Universalverbinder rechts und links verwendet.



Montage auf dem UK-Profil 35 x 160 mm bzw. analog bei 80 x 160 mm.

27. Montage der letzten Diele

Generell sollte versucht werden, eine vollständige Diele am Ende zu verwenden. Dazu können die verschiedenen Breiten aus dem lounge-Programm miteinander kombiniert werden (lounge/ lounge XL). In diesem Fall wird am Ende ein Startprofil montiert und die Dielen mit Hilfe der Revisionsclipse befestigt.



Wenn die Abmessungen keine Verwendung einer vollständigen Diele erlauben, können diese geschnitten werden. Eine Mindestbreite von 2/3 der Diele sollte nicht unterschritten werden. Hierbei ist auf möglichst geringe Erwärmung durch den Schnitt zu achten. (z.B. durch scharfes Sägeblatt, stufenweiser Schnitt) Der Zuschnitt der Dielen kann zu Verformungen führen. Dementsprechend ist auf eine hinreichende Fixierung zu achten.

Zur Befestigung der zugeschnittenen Dielen wird der letzte Montageclip angeschraubt und die Diele unter Verwendung des LIGNODUR® Montageklebstoffs verklebt. *1)

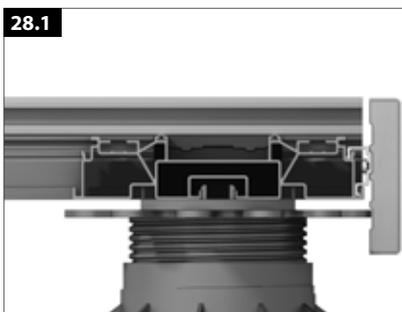
28. Befestigung der Blendenaufnahme

Bei der hier vorgegebenen Rahmenkonstruktion ist die Befestigung der Abschlussblende an allen Seiten auch noch nachträglich möglich. Mittenabstand der Blendenaufnahme: max. 100 cm, max. 15 cm von der Außenkante der Abschlussblende.

Bei stärkeren Belastungen, z.B. an Treppenstufen, sollte der Mittenabstand auf maximal 70 cm reduziert werden. Bei Verwendung der Startprofile sind die Positionen der Startprofile zu übernehmen.

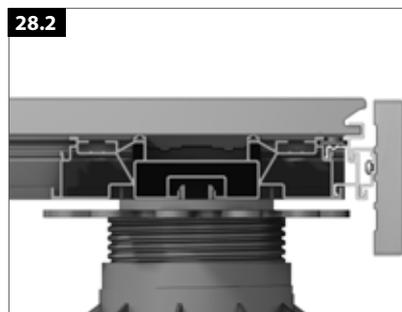
In Längsrichtung der Dielen ist keine Montage unterhalb des Profils möglich.

Zum Anschrauben der Blendenaufnahme an die Abschlussblenden, Schrauben aus dem Set mit einer Länge von 12 mm Länge verwenden (**Löcher vorbohren**).



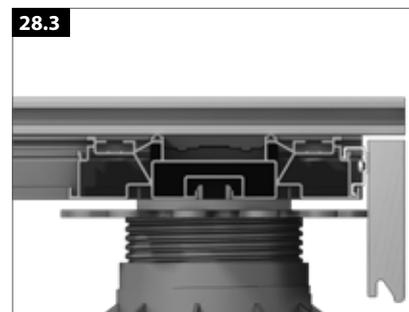
Montage an dem UK-Profil

Bei Montage bündig mit der Fläche müssen die Dielenenden mit dem UK-Profil bündig montiert werden. Die stirnseitigen Abschlussblenden werden direkt in das UK-Profil eingehakt.



Montage an dem Startprofil

Die längsseitigen Abschlussblenden werden in das Startprofil eingehakt, bei geschnittenen Dielen ebenfalls direkt in das UK-Profil.



Montage unterhalb der Dielen

Die Montage unterhalb der Dielen ist nur stirnseitig möglich.

*1) Vorbehandlung der Klebefläche erforderlich laut Angaben auf dem Montageklebstoff

Weitere Detailinformationen, unseren Terrassenplaner, die jeweils aktuelle Version der Verlegeanleitungen sowie hilfreiche Video-Tutorials zur Verlegung des Unterkonstruktionssystems und der Bodendielen finden Sie im Internet unter www.terrafina.de

Bei technischen Fragen zur Verlegung von LIGNODUR terrafina® wenden Sie sich bitte an: terrafina@moeller-profilsysteme.de.

Autorisierter Fachhändler:

MÖLLER GmbH & Co. KG · Am Kindergarten 1 · D-59872 Meschede - Eversberg
Fon +49 / (0) 291 / 2993-0 · Fax +49 / (0) 291 / 2993-99
info@moeller-profilsysteme.de · www.moeller-profilsysteme.de

